

Miss you like crazy!

Von Terrorkaetzchen

Kapitel 5: Schöne Gespräche und Überraschungen!

„Grace, könntest du bitte mal runterkommen!“ rief Grace' Mutter nach oben.

„Noch fünf Minuten, es ist doch Wochenende, noch nicht mal in Ruhe schlafen kann man hier!“ gähnte Grace, quälte sich dann aber doch aus dem Bett und trampelte die Treppen hinunter.

„Was ist den Ma...ich hoffe, es ist etwas wichtiges, ansonsten...“ Doch Grace konnte den Satz nicht beenden, da sie wieder gähnte.

„Du weißt doch dass die deutsche Nationalmannschaft nach Japan kommt, zwecks Freundschaftsspiele und so...!“ fing ihre Mutter an zu erzählen und nippte am Kaffee...

„Mutti, das interessiert mich einen Scheiß...Ich geh wieder ins Bett, Gute Nacht!“ grummelte Grace.

„Fräulein, so einen Umgangston habe ich dir aber nicht beigebracht...Aber vielleicht interessiert es dich ja, dass Karl bei uns in dieser Zeit wohnen wird!“ entgegnete ihre Mutter.

Grace wäre jetzt fast über ihre eigene Füße gestolpert und flüsterte nur ein „Na toll, dass muss ja gerade mir passieren!“

„Hey mein Kind, ich dachte du freust dich darüber! Schließlich waren du und Karl ja unzertrennlich! Ihr seit doch die besten Freunde, oder täusch ich mich da?“ fragte ihr Ma nun leicht verwirrt.

„Kann schon sein, aber trotzdem ist mir doch egal...Ich geh jetzt wieder pennen!“ knurrte Grace und verschwand wieder in ihrem Zimmer. Sie legte sich hin und fluchte irgendwas vor sich hin. Schlafen konnte sie nun nicht mehr, viel zu aufgebracht war sie nun. Wie sollte sie ihm entgegentreten? Würden alte Gefühle wieder hochkommen? Grace beschloss sich anzuziehen und Vicky zu besuchen, vielleicht munterte sie sie ein bisschen auf und schließlich wollte Grace unbedingt wissen was zwischen ihr und Ken ist, denn schließlich gingen die beiden ziemlich oft aus... Grace zog sich ihre Klamotten über, packte sich ihre Tasche und den Schlüssel und machte sich auf dem Weg.

„Tschüß Ma, bin bei Vicky!“ rief Grace noch und zog die Haustür ins Schloss. Sie hörte nicht mehr, wie ihre Mutter sagte, dass Kalle heute noch ankommen würde...

„Hallo Frau Hof, ist Vicky da?“ fragte Grace Vicky's Mutter. „Ja, sie ist oben. Musst du hochgehen, aber...!“ kam es als Antwort zurück. Doch Grace hörte nicht mehr zu, ging die Treppe hoch und öffnete die Tür ohne anzuklopfen. Grace sollte sich noch wünschen, dass sie lieber anklopfen hätte sollen. Denn nun stand sie mitten im Zimmer und sah Vicky und Ken beim wilden Knutschen!

„Sind denn hier alle liebestoll?“ fragte Vicky grinsend um ihre peinliches

Hereinstürmen zu überspielen. Vicky wurde knallrot und Ken versuchte sich nichts anmerken zu lassen...

„Na, ich seh schon. Verliebte sollte man nicht stören. Ich geh dann mal wieder. Und Vicky, wenn du dich von deinen Liebling mal losreißen kannst, dann melde dich bei mir, muss doch wissen, was ihr so den ganzen Tag treiben tut!“ lachte Grace, schloss die Tür und ging aus dem Haus...

„Na toll!“ dachte sich Grace „Zu Hause ist nix los, Vicky ist andersweitig beschäftigt und ich sitz hier auf so einer bekloppten Parkbank wie bestellt und nicht abgeholt!“

„Na Puppe, schon so früh auf den Beinen? Hat dich deine Mutter rausgeschmissen oder was?“ fragte eine bekannte Stimme.

„Und wenn schon, das kann dich einen Scheiß interessieren. Was willst du Trottel denn eigentlich von mir? Reicht es nicht, wenn du mir 5 Tage die Woche schon auf die Nerven gehst?“ entgegnete Grace genervt.

„Hey, wenn du rausgeflogen bist von zu Hause, dann kannst du natürlich gerne bei mir nächtigen, ich habe ein großes Bett...!“ grinste Kojiro übers das ganze Gesicht.

„Ich schwöre dir, so wahr ich hier sitze, ich versenke dich im Brunnen und mach den Deckel zu!“ knurrte Grace. Kojiro setzte sich neben sie, sah sie an und musste grinsen. Ja, Grace war schon ne sweete Maus...

„Jetzt mal ernsthaft, warum bist du schon um 11.00 Uhr am Samstag unterwegs?“ fragte Kojiro nun.

„Ich wollte Vicky besuchen, aber die ist ja schwer beschäftigt...!“ nun musste Grace grinsen. Kojiro sah sie ungläubig an. „ Jetzt kuck nicht so dumm, du weißt schon, *schwer beschäftigt*...und jetzt rate mal mit wem!“ lächelte Grace.

„Du meinst doch nicht etwa mit Ken oder????“ fragte Kojiro erschrocken.

„Korrekt...aber egal, ich freu mich für sie...und was machst du so früh am Samstag hier? Fußballtraining ist ja wohl nicht, denn schließlich fehlt ja wohl der Keeper...!“ fragte Grace immer noch grinsend.

„Ich habe ein paar Sachen für meine Geschwister erledigt, habe meine Mutter zur Arbeit gebracht und nachher muss ich noch was im Haus machen!“

„Ja ich glaub ich wird nicht mehr...Kojiro Hyuga der Hausmann! Wie geil ist das denn?“ lachte Grace.

„So lustig ist das gar nicht, seitdem mein Vater tot ist, ist meine Mutter auf mich angewiesen und meine kleineren Geschwister brauchen mich!“ antwortete Kojiro ernst. Grace hatte ihn noch nie so Ernst gesehen, das war schon echt komisch...

„Ohh...das wusste ich nicht und das tut mir auch Leid. Ich habe meinen Vater auch verloren...!“ seufzte Grace. Nun sah Kojiro Grace mit großen Augen an...

„Wollen wir was essen gehen? Ich lade dich ein und ich akzeptiere kein Nein!“ sagte Kojiro fordernd. Grace lächelte und nickte...

Zur gleichen Zeit verließ ein großer, gutgebauter junger Mann mit blonden Haaren und blauen Augen den Flughafen. Er setzte sich die Sonnenbrille auf, klemmte seine Tasche auf den Rücken, kickte seinen Fußball und ging Richtung Taxi. Auf dem Weg dorthin sah er sich die Umgebung an. „Alles so fremd und ungewohnt hier, kein Wunder dass Grace sich hier einsam und allein fühlen muss!“ Er seufzte, stieg ins Taxi und gab die Adresse an, wo er hin wollte. Während das Taxi fuhr, dachte der junge Fußballer an Grace. Er hatte sie schon fast ein Jahr nicht mehr gesehen. Wie lange kannte er sie schon? Seit dem Sandkasten...Nun musste er lächeln. Ja, seit diesem Zeitpunkt waren beide befreundet gewesen, ein Herz und eine Seele. Sie teilten sich

alles und redeten über alles. Grace war seine beste Freundin, sie war wie eine Schwester für ihn. Er erinnerte sich noch ganz genau an ihre große traurigen Augen, als sie ihm mitteilte, dass sie nach Japan ziehen würde...er erinnerte sich, wie sie die ganze Nacht in seinen Armen lag und weinte...Es tat ihm weh, sie so zu sehen, aber er konnte nichts machen. Aber trotzdem wunderte ihn eins immer noch und er grübelte jetzt schon seit einem Jahr daran... Auf Grace ihrer Abschlussfeier war sie auf einmal so komisch zu ihm gewesen, als er ihr sagte, wie gut sie singen konnte und seitdem meldete sie sich nicht mehr bei ihm, antwortete weder auf seine Anrufe noch auf seine SMS... Das konnte er bis heute nicht verstehen und er würde sie danach fragen, am besten heute noch. Schließlich vermisste er sie sehr...

„So junger Mann, wir sind hier!“ sagte der Taxifahrer und riss den jungen Deutschen aus seinen Gedanken. Dieser bezahlte, stieg aus und stand nun vor dem Haus. Er musste lächeln: „Schöne Hütte!“ dachte er sich, ging zur Tür und klingelte.

„Sag mal, ich will dir nicht zu Nahe treten, aber warum ist dein Vater denn gestorben?“ fragte Kojiro Grace, die gerade dabei war, ihr Dessert zu genießen (leckeres Vanilleeis mit heißen Himbeeren *lecker*) ließ den Löffel fallen und seufzte.

„Naja, er war schwer krank... Leukämie... ich war zwar noch sehr klein, aber trotzdem fehlt er mir. Insbesondere dann, wenn viele Verwandte immer sagen: *Du siehst aus wie dein Vater*!“

„Ich verstehe!“ sagte Kojiro. Er wusste selber, wie hart es war, seinen Vater zu verlieren.

„Wann sind denn die Freundschaftsspiele?“ fragte Grace nun um vom Thema abzulenken.

„Seit wann interessierst du dich denn für Fußball?“ stutze Kojiro.

„Weil der Star aus der deutschen Nationalmannschaft bei uns wohnen wird!“ grummelte Grace und vermied es, Kojiro ins Gesicht zu schauen.

„Meinst du etwa Schneider?“ fragte Kojiro geschockt. Grace nickte. „Woher kennst du denn den?“

„Ich kenn ihn seit dem Kinderkasten. Wir waren die besten Freunde...!“ seufzte Grace

„Was heißt denn hier *waren*?“

„Naja...das ist...eigentlich kann dir das doch egal sein!“ knurrte Grace. Wieso hatte sie überhaupt angefangen zu erzählen? Und warum saß sie hier eigentlich mit Kojiro Hyuga, ihrem Staatsfeind Nummer 1 in einem Restaurant? Sie wusste es nicht, aber irgendwie fühlte sie sich in seiner Gesellschaft wohl...

„Japp, es kann mir egal sein! Aber ich weiß, du wirst es mir trotzdem erzählen!“ grinste Kojiro. Da war er wieder, dieser arrogante, fordernder Blick, der Grace immer zur Raserei brachte. Doch irgendwie, mochte sie diesen Blick auch, er hatte so etwas anziehendes. Grace sah weg, bevor sie noch rot werden würde.

„Ganz einfach, ich war in ihn verknallt, er hat es nicht gescheckt und Schluss ist...!“ gab sie ihm prompt zur Antwort.

„Ach, so ne Beziehungskisten, ich dachte ist ne schlimme Geschichte...typisch Weiber, ihr seit doch alle gleich!“ seufzte Kojiro in der Annahme, Grace würde sich wieder aufregen aber. Grace kannte ihn schon so gut, dass sie wusste, wenn sie sich jetzt aufregen würde, es noch viel peinlicher für sie werden würde. Also setzte sie ein Grinsen auf und fragte frech und schon fast unschuldig:

„Und was ist mit dir und Maki? Es wird ja an der Schule gemunkelt, dass da was laufen würde!“

PEENG, das war nun die Gegenfrage, die Kojiro zur Weißglut brachte.

„Das geht dich nun schon gar nichts an!“ schrie er sie fast an. Grace hielt seinen Blick stand und kreuzte die Arme „Es geht mich auch nichts an, aber wenn du mich fragst, passt sie nicht zu dir!“ sagte sie immer noch mit einem Grinsen im Gesicht.

„Sag mal, als ob du wissen würdest wer zu mir passt oder nicht? Was bildest du dir eigentlich ein. Und was meinst du überhaupt damit?“ schrie Kojiro immer noch.

„Naja, ich meine es so, wie ich es gesagt habe! Sie sieht selber aus wie nen Kerl. Ich kann an ihr nicht wirklich was frauliches sehen.“ Gab Grace als Antwort zurück. Sie wusste, dass sie damit Kojiro reizte und provozierte. Sie konnte es einfach nicht lassen, ihn zu ärgern, besonders weil sie wusste, dass sie jetzt auf der Siegerseite war...

„Und wenn schon, mein Fall ist sie ja auch nicht...sie ist aber eine nette und liebe Person!“ sagte Kojiro.

„Ich weiß, und ich wollte dich eigentlich auch nur ärgern, wenn du nämlich wütend bist, siehst du so sweet aus!“ lachte Grace „Ich muss jetzt aber wirklich gehen, danke für das Essen und das nette Gespräch! Vielleicht sieht man sich heut Abend im Metropolitan...Ich bin da!“ Grace winkte ihm zu und verließ das Lokal. Nun saß Kojiro da, wie der Depp vom Dienst. „Nun hat sie mich doch gekriegt, na warte Puppe, das kriegst du heute Abend zurück!“ dachte er so bei sich, musste lachen, bezahlte und verließ das Restaurant.

„Bin wieder hier!“ rief Grace als sie ins Haus kam „Haben wir Besuch?“ fragte sie gleich hinter her, da sie Schuhe stehen sah, die sie nicht kannte. Da sie keine Antwort bekam, ging sie in die Küche und fiel fast über den Besuch.

„Hallo Grace, schön dich zu sehen. Hab ja lange nichts mehr von dir gehört!“ lachte der Besuch.

„Was machst du denn hier...Kalle...!“ fragte Grace total entsetzt...